

Bregenz | Cornelius Obonya



Präsident Martin Jäger, Cornelius Obonya, Manfred Allmaier

Begeistert von Ambiente und Stimmung bei seiner Benefizlesung im gräflichen Palast in Hohenems im Jänner 2017, schlug der Burgschauspieler und viermalige „Jedermann“ Cornelius Obonya vor, sich dem KC Bregenz am 16. November 2018 für drei Lesungen zur Verfügung zu stellen: zwei Lesungen für und mit Schülerinnen und Schülern und eine Benefizlesung am Abend mit Texten von Ephraim Kishon.

„Sagen“hafte Lesung und Gemeinschaftslesung:

Gespannt lauschten die Schüler und Schülerinnen der ersten und zweiten Klassen der NMS Egg dem vorgetragenen Mix aus Vorarlberger und Wiener Sagen. Anschließend war die Theatergruppe des BORG Egg bei der gemeinsamen Lesung mit Obonya von Berthold Brechts „Das

Leben des Galilei“ gefordert. Zwischen den einzelnen Kapiteln erläuterte Obonya die verschiedenen Szenen und die Absichten Brechts.

Benefizgala im Palast Hohenems – Obonya liest Kishon:

Wer mag sie nicht, diese satirischen Kurzgeschichten aus der Feder von Ephraim Kishon? Kurzweilig, witzig, mit Scharfblick und so ehrlich, dass man sich oft erschreckenderweise selbst darin findet. Kishons satirische Erzählungen, übersetzt von Torberg, vorgetragen von Obonya, der als großartiger Schauspieler vorlesend in die verschiedenen Charaktere schlüpfte. Das war höchster Genuss für Fans satirischer Stilblüten.

Präsident Martin Jäger informierte vor Beginn der Lesung im voll besetzten Rittersaal des Hohenemser Palasts über

Ein ganzer Tag mit dem Burgschauspieler stand im Zeichen des Lesens, denn er gab eine Benefizgala und Lesungen für und mit Schülerinnen und Schülern.

die geplanten Aktivitäten zum im Jahre 2019 anstehenden 50-Jahr-Jubiläum des KC Bregenz. Sozialdirektor Manfred Allmaier, der Cornelius Obonya durch eine jahrelange Freundschaft ins Ländle brachte, erläuterte das Musik-Integrations-Projekt „SUPERAR“ an der VS Bregenz-Augasse, dem der Reinerlös dieser Veranstaltung zugutekommt. Das ist ein Integrations- und Bildungsprojekt für jedes Kind dieser Schule, das einen kostenfreien Zugang zu hochwertiger musikalischer Förderung ermöglicht. Beim anschließenden Buffet von MO-Catering, die Weine wurden wie das letzte Mal von unseren Winzer-Freunden Franz Schindler und Christoph Schleinzer gesponsert, gab Obonya an den verschiedenen Stehtischen noch manche Anekdote aus seinem Schauspielerleben zum Besten.

